



TÄTIGKEITSBERICHT 2021.



**MEP
PEN**
FREIWILLIGE
FEUERWEHR 



Grußwort der Stadt Meppen

Liebe Feuerwehrkameradinnen und –kameraden,

zum Jahresbeginn wüteten Ylenia, Zeynep und Antonia über Deutschland und richteten teils verheerende Schäden im Bundesgebiet an. Während die meisten von uns den ausdrücklichen Rat der Meteorologen befolgt haben und zuhause geblieben sind, haben Sie, unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Meppen, auf den Straßen für unsere Sicherheit gesorgt.

Dabei kam es auch noch zu einem größeren Einsatz am Wasserwerk Kossen-Tannen. Der Sturm hatte das Dach abgedeckt. Die Fläche wurde zunächst provisorisch wieder hergerichtet. Der Einsatz dauerte bis in die frühen Morgenstunden an. Das war eine Wahnsinns-Leistung!

Eine Leistung unter vielen: Denn im vergangenen Jahr ist unsere 127-Mann-und-Frau-starke Truppe insgesamt zu 307 Einsätzen ausgerückt und hat beachtliche 5.300 Einsatzstunden geleistet – und das quasi nebenbei, in ehrenamtlicher Funktion. Doch damit nicht genug: 48 Menschen wurden aus Gefahrensituationen und Hab und Gut in einem Wert von ca. 4,8 Mio. Euro gerettet. Ergebnis: Sie, liebe Kameradinnen und Kameraden, leisten eine unbezahlbare Arbeit für unsere Stadt.

„24/7“ - ein Marketingschlagwort für die ständige Verfügbarkeit einer Dienstleistung.
„24/7“ – eine Selbstverständlichkeit für die Feuerwehr.

Unsere Stadt, die Meppenerinnen und Meppener bauen auf Sie! Wir setzen dieses hohe Sicherheitsniveau voraus, das einzig dadurch gehalten werden kann, dass Sie sich über das normale Maß hinausgehend bei der Freiwilligen Feuerwehr Meppen einbringen.

Seien Sie sich gewiss, im Gegenzug wird die Stadt Meppen stets dafür Sorge tragen, dass Ihr „Equipment“ qualitativ hochwertig ist – darunter fällt auch ein Feuerwehrhaus, das den Ansprüchen der Zeit gerecht wird. In diesem Jahr starten wir hierzu mit einem Architektenwettbewerb – im nächsten Jahr beginnt die Baumaßnahme. Darauf freue ich mich schon sehr.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, im Namen der Stadt Meppen spreche ich Ihnen Dank und höchste Anerkennung für Ihr Engagement aus! Behalten Sie sich Ihren Enthusiasmus bei und kommen Sie stets wohlbehalten von Ihren Einsätzen zurück! Wir brauchen Sie!

Ihr



Grußwort des Stadtbrandmeisters

2021 war nicht einfach!

Auch in dem Jahr hatte uns die Corona-Pandemie voll in ihren Händen. Ausbildungsdienste mussten ausfallen oder wurden online durchgeführt. Ausbildungen auf Landkreisebene oder auf Landesebene fielen aus. Die Kameradinnen und Kameraden sahen sich fast nur noch bei Einsätzen ihrer Züge oder Gruppen.

Das war eine schwere Zeit der Kameradschaft. Es fehlen die sozialen Kontakte untereinander. Aber ich glaube, dass wir diese schwere Zeit bislang gut gemeistert haben.

Die fehlende Ausbildung muss nachgeholt werden. Bis wir das aufgeholt haben, fließt noch eine Menge Wasser durch die Ems. Es betrifft die komplette Palette der Ausbildungen – von der Truppmitglied-Ausbildung, bis zur Führungskraft.

Für das 2022 und auch für die Folgejahre haben wir uns viel vorgenommen. Der Bau eines neuen Feuerwehrhauses wirft seine Schatten voraus und auch die Beschaffungen von Fahrzeugen und Geräten nehmen da einen großen Teil ein.

In Gänze hoffe ich aber darauf, dass auch das „Feuerwehrleben“ für die Kameradinnen und Kameraden wieder seinen Normalzustand erreicht.

Bedanken möchte ich mich hier ausdrücklich bei den Kameradinnen und Kameraden, die trotz der derzeitigen Einschränkungen ihre Freizeit für die Sicherheit Meppens opfern. Aber auch den Familien und den Arbeitgebern gilt mein Dank, denn ohne diese „Kräfte“ im Hintergrund wäre der Betrieb einer Freiwilligen Feuerwehr mit dieser Einsatzbelastung kaum möglich.

Christian Müller

Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Meppen





Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Meppen

Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Meppen liegt in Niedersachsen im Landkreis Emsland und umfasst eine Gesamtfläche von 189 km². Die 35.980 Einwohner verteilen sich auf die 13 Ortsteile.

Zu den Besonderheiten gehören zum einen diverse Industrie- und Gewerbebetriebe, welche sich an verschiedenen Ortsteilen niedergelassen haben. Auch Einrichtungen für betreutes Wohnen sind in den letzten Jahren vermehrt eröffnet worden.

Das Krankenhaus Ludmilenstift umfasst als Schwerpunktkrankenhaus 20 Fachabteilungen 10 interdisziplinären Zentren mit über 400 Betten.

Meppen liegt zentral an verschiedenen Verkehrsadern. Zum einen verläuft die Bundesautobahn 31 an Meppens westlichem Stadtrand und zum anderen führt die Bundesstraße 402, welche als Strecke zwischen Rotterdam und Skandinavien genutzt wird, durch Meppens nördlichen Teil. Die Hauptbahnstrecke vernetzt Meppen mit der Küste und dem Ruhrgebiet. Als „Stadt am Wasser“ kann Meppen verschiedene Wasserstraßen aufweisen, neben der Ems verläuft hier auch der Dortmund-Ems-Kanal.

Die Feuerwehr Meppen

Die Mitglieder der Feuerwehr Meppen sorgen seit 134 Jahren ehrenamtlich für den Brand- und Katastrophenschutz. Der Wehrleitung

- Christian Müller, Stadtbrandmeister
- Ludger Schumann, stellv. Stadtbrandmeister
- Hans Többe, stellv. Stadtbrandmeister

stehen für diese Arbeit 6 Zugführer, 18 Gruppenführer und weitere 100 Feuerwehrleute (m/w) zur Seite, um dieser Tätigkeit nachzukommen. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr sind diese Frauen und Männer, aufgeteilt in eine Art Schichtsystem, per Meldeempfänger (Pager) erreichbar, wenn Hilfe gesucht wird.

Das Wort „Feuer“-Wehr ist dabei eigentlich nicht mehr ganz zeitgemäß. Die Brandeinsätze bilden den kleineren Teil des Einsatz-Umfanges, wie auf den folgenden Seiten zu lesen.



Einsatzzahlen 2021

Die Aufgaben einer Feuerwehr sind mittlerweile so vielseitig und vielfältig, dass der Begriff „Feuerwehr“ eigentlich irreführend ist. Im Jahr 2020 wurden die Einsatzkräfte insgesamt **307**-mal zur Hilfe gerufen. Dieses teilte sich wie folgt auf:



141

Brandeinsätze



67

Menschenrettungen



99

Technische

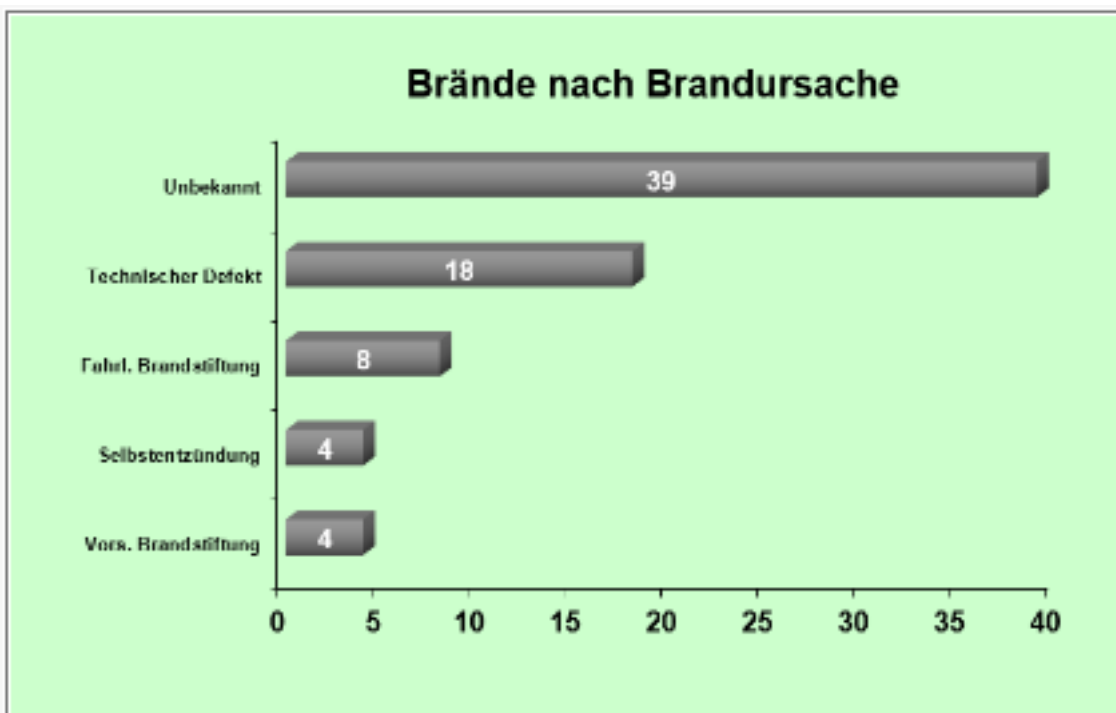
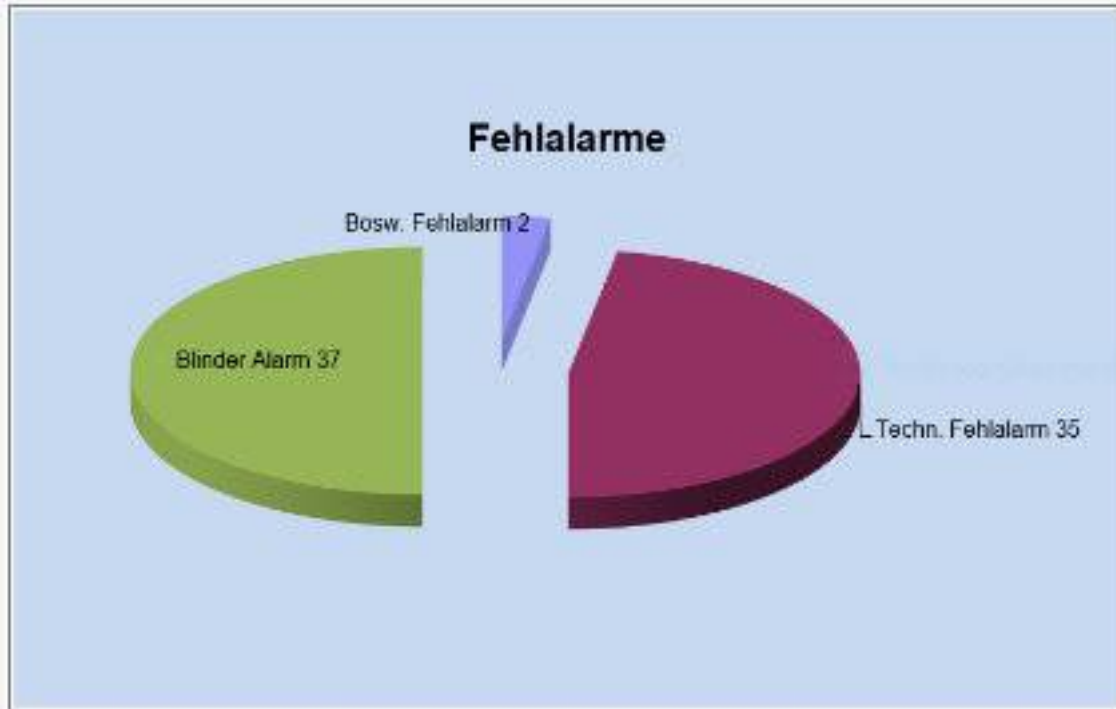
Hilfeleistungen

Die Bereiche „Hilfeleistungen“ oder „Menschenrettungen“ erstrecken sich von einer Tierrettung, über eine Patientenrettung mit der Drehleiter für den Rettungsdienst, Türöffnungen, Verkehrsunfälle aber auch das Öffnen von feststeckenden Aufzügen.

Bei den Brandeinsätzen handelt es sich nicht immer um das Ablöschen eines Feuers. Oft sind es auch automatische Brandmeldeanlagen in Betrieben, die uns alarmieren.

Neben den geleisteten Einsätzen galt es auch **825 Dienste** zu absolvieren. Diese Zahl ist auf Grund der Pandemiebeschränkung im Jahr 2021 kleiner ausgefallen als üblich.





Mitglieder der Feuerwehr Meppen

Die Einsatzabteilung der Feuerwehr Meppen verfügt über 125 ausgebildete Feuerwehrmänner- und Frauen. Eingeteilt sind diese in 3 Einsatzzügen, die im wöchentlichen Wechsel den ersten Abmarsch sicherstellen. Hierdurch wird die Einsatzbelastung der einzelnen Mitglieder reduziert. Diese Alarmzüge sind in den Führungsebenen jeweils mit 2 Zugführern und 6 Gruppenführern ausgestattet.

Zug I

Zugführer	Hans-Hermann Backs Marc Spiekermann	Gruppenführer	Werner Lammers Christian Temmen Marco Wesemann Christoph Berger Richard Grundmann Kai Nogatz
-----------	--	---------------	---

Zug II

Zugführer	Christian Drost Heinz Hermes	Gruppenführer	Marcel Lammers René Koch Jürgen Kater Björn Bernsen Sven Lammers Herbert Ungefug
-----------	---------------------------------	---------------	---

Zug III

Zugführer	Quentin Mehrholz Jörg Wermes	Gruppenführer	Olaf Dierkes Jens Menke Carsten Hessel Frank Hülers Norbert Konen Manuela Spiekermann
-----------	---------------------------------	---------------	--





Mitglieder der Feuerwehr Meppen

226 Bürgerinnen und Bürger sind derzeit Mitglied der Feuerwehr Meppen. Diese teilen sich wie folgt auf:

- Einsatzabteilung 125 Mitglieder
 Unter diesen 125 Mitgliedern befinden sich 14 Frauen, die ihren Dienst ehrenamtlich verrichten. Als Besonderheit gibt es hier auch 1 Doppelmemberschaft in der Einsatzabteilung und 4 in der Tauchergruppe. Diese Kameraden sind zeitgleich auch in einer anderen Wehr aktiv. Dieses kann daran liegen, dass die Kameraden tagsüber im Meppener Stadtgebiet arbeiten oder in der Heimatwehr keine Tauchergruppe aktiv ist.
- Alters- u. Ehrenabteilung 23 Mitglieder
 Es handelt sich hierbei um ehemalige Mitglieder der Einsatzabteilung, die sich über das Erreichen des „Feuerwehrentenalters“ weiterhin engagieren. Auf Grund der angenehmen Gemeinschaft, blieben auch Frauen von bereits verstorbenen Kameraden dieser Gruppe treu.
- Jugendfeuerwehr 34 Mitglieder
 Der Tätigkeitsbericht der Jugendfeuerwehr befindet sich auf einer anderen Seite. Von diesen 34 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr sind 7 Mädchen.
- Fachberater 2 Mitglieder
 Auf Grund ihrer Verbundenheit zur Feuerwehr Meppen haben sich diese beiden Personen bereit erklärt, ihr Fachwissen in der Funktion eines Fachberaters in die Ausbildung und die Einsätze einfließen zu lassen.
- Passive 28 Mitglieder
 Diese Mitglieder (davon 3 Frauen) haben ihren Status der Mitgliedschaft auf „passiv“ stellen lassen. Sie sind der Feuerwehr weiterhin verbunden, nehmen derzeit aber nicht aktiv teil.
- Förderer 14 Mitglieder
 Diese Mitglieder (davon 5 Frauen) fördern die vielseitigen Tätigkeiten bei der Feuerwehr Meppen.

Gesamtzahl der Mitglieder: 226 Personen



Mitglieder der Feuerwehr Meppen – Aus- und Fortbildung

Um auf die vielfältigen Aufgaben, die ein Feuerwehrmitglied erwartet, vorbereitet zu sein, werden regelmäßig Fortbildungen angeboten, die auch in der Regel gut besucht werden. Im Jahr 2021 waren dieses:

- ↪ Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) in Loy und Celle

Gruppenführer Teil 1	1 Feuerwehrmitglied
Gruppenführer Teil 2	1 Feuerwehrmitglied
Gerätewart	1 Feuerwehrmitglied

- ↪ Feuerwehrtechnische Zentrale Landkreis Emsland in Sögel (FTZ)

Truppmann Teil 1	10 Feuerwehrmitglieder
Truppmann Teil 2	2 Feuerwehrmitglieder
Digitalfunk	8 Feuerwehrmitglieder
Maschinist	6 Feuerwehrmitglieder
Atemschutzgeräteträger(in)	8 Feuerwehrmitglieder
Gerätewart	1 Feuerwehrmitglied
Ausbilder in der Feuerwehr	1 Feuerwehrmitglied

- ↪ Sonstige Aus- und Fortbildungen

Bedienung der Drehleiter	7 Feuerwehrmitglieder
Drohnenpilot	7 Feuerwehrmitglieder
Fahrsicherheitstraining	3 Feuerwehrmitglieder

Durch die pandemiebedingte Einstellung des Ausbildungs- und Übungsdienstes kam es zu vielen Ausfällen. Hier sind aber die Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz sowie die Feuerwehrtechnische Zentrale des Landkreises Emsland in Sögel (welche im Ehrenamt die Ausbildung auf Kreisebene durchführen) hochmotiviert, die ausgefallenen Lehrgänge zu kompensieren.





Funktionsträger der Feuerwehr Meppen

Die Feuerwehr Meppen wird von einem gewählten und von der Stadt Meppen ernannten Stadtbrandmeister und seinen Vertretern geleitet.

- Stadtbrandmeister Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Christian Müller
- Stellv. Stadtbrandmeister Dipl.-Ing. Ludger Schumann
Manfred Hornung (*bis 02/2021*)
Hans Többe (*ab 10/2021*)



Nach der Wahl des neuen stellv. Stadtbrandmeisters:

v.l.n.r. Ludger Schumann, Bürgermeister Helmut Knurbein, Hans Többe, Christian Müller

In ihrer Arbeit werden sie von einem Kommando unterstützt, welches von den aktiven Mitgliedern der Einsatzabteilung gewählt wurde. Ebenso gehören die eingesetzten Zugführer kraft Amtes zu diesem Gremium.

Kommando:

Das Kommando wird von der Mitgliedschaft für 3 Jahre gewählt. Der derzeitigen Wahlperiode gehören an:

Christian Müller
Hans-Hermann Backs
Heinz Hermes
Oliver Stryk
Marco Wesemann

Ludger Schumann
Marc Spiekermann
Quentin Mehrholz
Christoph Berger

Hans Többe (*ab 10/2021*)
Christian Drost
Jörg Wermes
Fabian Kathmann

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Das Hauptamt unterstützt das Ehrenamt!

Teamleiter: Holger Dyckhoff

Gerätewart: Christoph Berger

Atenschutzgerätewart: René Koch (*geringf. Beschäftigter*)



Funktionsträger der Feuerwehr Meppen

-im Feuerwehrdienst über die Stadtgrenzen hinaus

Viele Kräfte der Feuerwehr Meppen engagieren sich auch über die Stadtgrenzen hinaus für den Feuerwehrdienst:

Ausbilder für die Truppmann-Ausbildung

Andreas Kessens Jörg Wermes

Ausbilder für Atemschutzgeräteträger

Reinhold Hüfers Sven Lammers Andre Völker

Ausbilder für Maschinisten

Hans-Hermann Backs Marc Spiekermann

Ausbilder für Sprechfunger

Christian Drostén Christoph Roth

Zugführer der Kreisfeuerwehrebereitschaft -Mitte-

Hans-Joachim Böhner Olaf Dierkes Reinhold Hüfers
Andreas Konen Werner Lammers Christoph Roth

Feuerwehrlehrtaucher

Björn Brand Detlef Dühren Thomas Gebert
Dustin Miller

Technische Einsatzleitung auf Landkreisebene

Christian Drostén (*Leiter der TEL Mitte*) Daniel Haupt Jens Menke

Tätigkeiten im Feuerwehrverband Altkreis Meppen e.V.

Wolfgang Veltrup Christian Müller (ab dem 01.10.2020)
Holger Dyckhoff Jens Menke

Kreisbrandmeister des Landkreises Emsland

Holger Dyckhoff

Brandabschnittsleiter Mitte des Landkreises Emsland

Wolfgang Veltrup

Fachbereichsleiter Sicherheit des Landkreises Emsland

Burkhard Koch

Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit der Kreisfeuerwehr des Landkreises Emsland

Jens Menke





Funktionsträger der Feuerwehr Meppen

Schriftführer

Marco Wesemann

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit

Jens Menke Sven Lammers

Atenschutz-Gerätewarte

Viktor Zarth

Sicherheitsbeauftragter

Burkhard Koch Hans Többe (*bis zum 30.09.2021*)

Digitalfunk-Beauftragter

Christian Drost

Jugendfeuerwehr

Oliver Stryk Luca Willeke

Leiter des Tauchwesens

Björn Brand Detlef Dühren

Tauchgerätewart

Quentin Mehrholz Björn Brand

Leiter des Atemschutzes

Quentin Mehrholz

Kassenwart

Fabian Kathmann Helga Bürmann

Sportgruppe

Wolfgang Völker Thomas Gebert

Bekleidung:

Reinhold Hüsers Richard Grundmann Viktor Zarth

Gefahrgutgruppe

Sven Lammers Björn Bernsen

Löschwasser-Außenlastbehälter / Bahnerden:

Christoph Berger

IuK-Gruppe (Information und Kommunikation)

Andre Völker Ludger Schumann

Alters- und Ehrenabteilung

Fritz Völker

Festausschuss

Andreas Konen Thomas Menke Kai Nogatz
 Hans-Joachim Bähler

Sekretariat / Verwaltung

Helga Bürmann





Der Haushalt

Der Betrieb einer Schwerpunktfeuerwehr muss auch finanziell gesichert sein. Als Einrichtung der Stadt Meppen ist der Finanzbedarf im Haushaltsplan berücksichtigt. Ausgewiesen ist er unter „Einzelplan öffentliche Sicherheit und Ordnung / Feuerschutz“.

Im Jahr 2021 beliefen sich die Ausgaben wie folgt:

<u>in der Ergebnisrechnung</u>	337.096,46 €
Fahrzeugs- und Geräteparks, lfd. Dienstbetrieb, Beschaffung von Dienst- und Einsatzbekleidung – ohne Personalkosten	
Sowie Ausgaben für Lohnfortzahlungen der Feuerwehrangehörigen im Einsatzdienst und Lehrgangsbesuch, Einsatzkostenerstattung	25.391,07 €
– <u>in der Finanzrechnung</u>	
• für die Beschaffung von z.B. Ausrüstungsgegenständen, Inventar, Fahrzeugen, pp	<u>61.357,62 €</u>
	449.755,96 €
Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer, den schlüsselmäßigen Zuweisungen und Einnahmen aus kostenpflichtigen Einsätzen	<u>83.210,74 €</u>
	366.545,22 €

Teilt man diese Kosten durch die 35.980 Einwohner der Kreisstadt, kostete die Feuerwehr Meppen jedem Bürger im Jahr 2021 nur: **10,18 €**

Die Alters- und Ehrenabteilung

Mit dem Erreichen des 63. Lebensjahres (zukünftig 67. Lebensjahres) darf das Feuerwehrmitglied laut dem Niedersächsischen Brandschutzgesetz nicht mehr am aktiven Einsatzdienst teilnehmen.

Allerdings ist das Feuerwehrleben dann noch nicht zu Ende!

Für diesen Personenkreis und für Kameradinnen und Kameraden, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv teilnehmen können, wurde die Alters- und Ehrenabteilung gegründet.

Leider fielen die Aktivitäten dieser Gruppe, die sonst fest in jedem Kalender stehen, den Pandemie-beschränkungen zum Opfer. Alle freuen sich aber wieder sehr auf die Geburtstagsrunden oder auch das traditionelle Grünkohlessen.

Was aber 2021 wieder ging, war die Teilnahme an der Mitgliederversammlung. Auch den verschiedenen Ehrungen der Kameraden für 25-jährige oder 40-jährige Mitgliedschaft wohnten die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung bei.



Die Gefahrgutgruppe (CBRN-Gruppe)

Neben den Grundaufgaben der Feuerwehr haben sich einige Einsatzkräfte noch speziellen Aufgaben in der Feuerwehr gewidmet. Hierzu gehört auch die CBRN-Gruppe (CBRN steht für: chemisch, biologisch, radioaktiv, nuklear).

Aktuell sind 20 Einsatzkräfte unter Leitung von Sven Lammers und Björn Bernsen neben der „normalen“ Feuerwehrrarbeit in der CBRN-Gruppe tätig und unterstützen den diensthabenden Alarm-Zug im Gefahrgut-Alarmfall mit deren Wissen und Einsatzerfahrung.

In der Regel wird die CBRN Gruppe zu Einsatzstichworten wie „Gasgeruch / Gasausbruch“, „Öl auf Gewässer“ oder Gefahrgutunfällen alarmiert. Das Material der CBRN Gruppe befindet sich auf dem GW-G (Gerätewagen-Gefahrgut). Hier sind unter anderem 6 CSF (Chemikalien-Schutzanzug der Feuerwehr) untergebracht, die höchste Schutzform beim Gefahrguteinsatz.

Neben den „klassischen“ Einsatzstichworten Gasgeruch oder Öl auf Gewässer wurde die CBRN Gruppe im Jahr 2021 zu einem Gefahrguteinsatz am Krankenhaus Ludmillenstift alarmiert. Vor Ort standen mehrere Rettungswagen mit Personen die nach einem Zersetzungsvorfall auf der Wehrtechnischen Dienststelle (WTD 91) vermeintlich kontaminiert wurden und durch die Feuerwehr dekontaminiert werden mussten. Mittels einer sogenannten Dekon-Strecke wurden die Patienten dekontaminiert und dem Krankenhaus übergeben. Die Patienten konnten alle das Krankenhaus nach einem Tag wieder verlassen.

Die CBRN-Gruppe der Feuerwehr Meppen ist seit Jahrzehnten zusammen mit den Nachbarfeuerwehren Gr.Hesepe und Osterbrock im CBRN Verbund Mitte-Mitte des Landkreises Emsland tätig und übt, wenn es die Gegebenheiten zulassen, in diesem Verbund Einsatzlagen.





Die Tauchergruppe

Die Tauchergruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Meppen ist für die Wasserrettung- und bergung im Stadtgebiet zuständig. Sie wird aber auch zur Unterstützung anderer Feuerwehren angefordert. 8 Einsätze haben die Taucher im Jahr 2021 absolviert.

Jeden Mittwochabend wird in den Sommermonaten im Freien und in den Wintermonaten im Hallenbad ein Übungsdienst absolviert. 3.116 Tauchminuten haben sie an diesen Abenden im Freien absolviert und 1.505 Tauchminuten im Hallenbad.

Die Tauchgerätewarte trafen sich fünfzig mal, um die Gerätschaften zu warten und den erforderlichen Prüfungen zu unterziehen. In Summe wurden dafür 6.000 Stunden ehrenamtlich abgeleistet.

Derzeit kann die Feuerwehr Meppen auf 7 einsatzbereite Taucher zurückgreifen. 3 Taucher befinden sich derzeit noch in der umfangreichen Ausbildung. Mit Stichtag 31.12.2021 sind fünf Taucher daneben noch als Lehrtaucher aktiv.





Drohngengruppe

Als Sachspende der Fa. Augustin Städtereinigung GmbH & Co. KG durfte die Feuerwehr Meppen im Juni 2021 eine Drohne in Empfang nehmen.

Hierbei handelt es sich um einen sogenannten Multicopter mit 4 Rotoren, welcher mit einer Sichtkamera (mit Zoom Funktion) und einer Wärmebildkamera ausgestattet ist. Zusätzlich kann an dem Copter eine Beleuchtungseinrichtung (Strahler) oder ein Lautsprecher für Durchsagen montiert werden. Der Copter verfügt über 4 Akkus mit je 20 Minuten Flugzeit.

Im August 2021 haben wir die Theorie Ausbildung mit einem eigenen Seminar (samstags, ganztägig) begonnen. Unterstützung bekamen wir dabei von Oliver Hankofer (Fluglehrer für Ultraleichtflugzeuge) und der Tierrettung-Emsland e.V. .

In dem Seminar wurden geschult:

- Technische Eigenschaften eines Multicopters,
- Sicherer Umgang mit einem Multicopters,
- Flugbeschränkungsgebiete,
- Wetterkunde und
- weitere technische / sicherheitsrelevante Themen.

In der Gruppe führen wir eine eigene Interne Ausbildung für den Copter durch, es müssen die vorgegebenen Anzahlen an Übungsflügen erbracht werden, um dann durch eine erfolgreiche Abnahme (kleine Prüfung) als Fernpilot beauftragt zu werden.

Alle Fernpiloten haben einen Drohnenführerschein (Kompetenznachweiß A1/A3) erfolgreich abgeschlossen.

Im Januar 2022 wurde unsere Gruppe „einsatzbereit“ gemeldet!

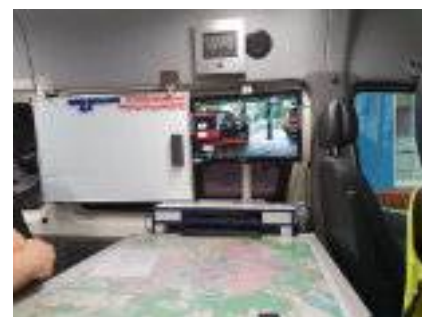
Derzeit haben wir 10 ausgebildete Fernpiloten, wobei sich weitere Kameraden noch in der Ausbildung befinden.

Der Copter kann

- zur Personensuche in heller und dunkler Tageszeit,
- zur Erkundung von schlecht erreichbaren Einsatzstellen und
- zum Erstellen einer Gesamtübersicht (größere Einsatzstellen) zur Unterstützung der Einsatzleitung

eingesetzt werden.

Weiterhin können mit Hilfe der Wärmebildkamera auch versteckte Glutnester aufgespürt werden, um noch effektivere Löschmaßnahmen einzuleiten. Der Copter kann das Livebild direkt in den Einsatzleitwagen übertragen.





Die Jugendfeuerwehr

Die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr wurde im Sommer 1974 gegründet und ist die einzige Jugendeinrichtung in direkter städtischer Trägerschaft.

Die 30 Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren mit festem Lebensmittelpunkt in Meppen, treffen sich immer dienstags, außer in den Ferien, zwischen 18:30 Uhr und 20:15 Uhr im Feuerwehrhaus zum Dienstabend. Dabei stehen nicht nur die feuerwehrtechnische Ausbildung und die Nachwuchsgewinnung für den Einsatzdienst, sondern vielmehr allgemeine Jugendarbeit im Mittelpunkt. So vermitteln die speziell für die Jugendarbeit ausgebildeten Betreuer neben Feuerwehrfachwissen vor allem soziale Kompetenzen und demokratische Grundwerte. Die Mitglieder werden so auf den späteren Einsatzdienst vorbereitet und lernen Elementares für ihr Privat- und ihr Berufsleben. Leider konnten 2021 natürlich noch immer nicht alle Aktionen, die geplant waren, durchgeführt werden. Auch das Kreiszeltlager musste auf Grund der Pandemie abgesagt werden.



Die Jugendgruppe freut sich aber 2022 schon auf Highlights, wie:

- feuerwehrtechnische Ausbildung
- feuerwehrtechnische Leistungsnachweise
- Feuerwehrwettbewerbe mit anderen Jugendfeuerwehren
- sportliche Wettbewerbe mit anderen Jugendfeuerwehren
- Gemeinschaftsaktionen mit anderen Jugendorganisationen
- jährliche Teilnahme an einem Zeltlager
- Karnevals- und Weihnachtsfeier
- Packen der Nikolaustüten
- Unterstützung beim Nikolausumzug
- Umweltschutzaktionen
- Spieleaktionen bei Veranstaltungen
- Ausflüge und Besichtigungen
- jugendpolitische Aktivitäten
- Erste-Hilfe-Schulungen
- Verkehrserziehung
- Bastel- und Werkarbeiten
- Unterstützung von Spendenaktionen





So war es „anno Tobak“!

Unser Ehrenstadtbrandmeister Franz Hornung, sen. hat akribisch Zeitungsausschnitte archiviert, von denen wir einige präsentieren möchten.

Hier etwas aus dem Jahr 1952:





So war es „anno Tobak“!

Unser Ehrenstadtbrandmeister Franz Hornung, sen. hat akribisch Zeitungsausschnitte archiviert, von denen wir einige präsentieren möchten.

Hier etwas aus dem Jahr 1954:

Die Feuerwehr war von Herzen froh

Ausgezeichnet gelungener Kameradschaftsabend als kleine Anerkennung für harten Dienst

-) Meppen. Wenn heute die Sirene heult, so reagieren wir etwas anders als vor wenigen Jahren. Wir schauen vielleicht zum Fenster hinaus, rufen irgendwo an, oder fragen den Nachbarn, „us wo brennt's denn wieder“. Wenn es nicht gerade der Nachbar selbst und das eigene Dach mit gefährdet ist, geben wir schnell wieder zur Tagesordnung über. Nur wenn wir dann lesen, daß es der Feuerwehr gelang, den Brand auf seinen Heerd zu beschränken, oder daß die Wehr im vergangenen Jahre Werte in einer geschätzten Höhe von mehr als 500.000 DM erhalten half, dann denken wir vielleicht einmal daran, daß die Sirene für eine kleine Schar von Männern in einer Beziehung noch die gleiche Wirkung hat wie für uns im Kriege: Sie werfen das, was sie in der Hand tragen beiseite, ihr Ton reißt sie aus tiefstem Schlummer oder beendet blitzartig den Sonntagsspaziergang. Drei, vier Minuten nach Verklängen des letzten Sirenenotens rast der erste rote Wagen zur Brandstelle. Mit der Präzision eines Uhrwerkes, die von langen Übungsabenden zeugt, werden

die Schläuche gerollt, wird der schwere Pumpemotor an den nächsten Graben gebracht, und wenige Sekunden später schneit der Wasserstrahl in den Brandherd . . .

Einmal im Jahr aber vergessen die Männer der freiwilligen Feuerwehr ihren schweren und verantwortungsvollen Dienst an der Allgemeinheit. Der Kameradschaftsabend, der in jedem Winter abgehalten wird, soll den Männern ein bescheidener Dank sein für diese Arbeit und Anerkennung für den selbstlosen Einsatz. In der Stadtionsgaststätte fand am Sonntagabend dieser Kameradschaftsabend statt, an dem auch Kreisbrandmeister Warning und später auch Bürgermeister Sagemüller und Stadtdirektor Dr. Kraenburg teilnahmen.

Stadtbrandmeister Hornung und Kreisbrandmeister Warning richteten Begrüßungsworte an ihre Männer. Warning sprach dabei die Genugtuung darüber aus, daß der Niedersächsische Landtag nunmehr ein neues Feuerschutzgesetz verabschiedet habe, das es ermöglicht, auch Minderjährige in die Wehr einzugliedern. Man könne damit

rechnen, daß sich diese Tatsache günstig auf die bisher unzureichende Mannschafstärke auswirken werde. Dieser Abend aber, so schloß Warning, solle nicht dienstlichen Ehrerörterungen vorbehalten bleiben, sondern sei der Fidelitas gewidmet, die dann im Laufe eines fröhlichen harmonischen Abends voll zu ihrem Recht kam.

Stadtdirektor Dr. Kraenburg sprach der Feuerwehr, auch im Namen des Bürgermeisters, den Dank für ihren Einsatz aus. Nach der Devise „Saure Wochen - frohe Feiern“ solle dieser Abend eine kleine Entschädigung und Anerkennung für die vielen Monate der Pflichterfüllung sein. Die Anerkennung gelte aber auch den Frauen der Feuerwehrleute, die sicherlich nicht sehr erbaunt von Übungen und Schulungsabenden seien. Es sei leider nur ein kleines Häuflein Unentwegter, die diese Arbeit erfüllten, aber es werde ein besonderes Anliegen der Stadt sein, der Wehr neue Kräfte zuzuführen. Mit der zentralen Wasserversorgung habe die Stadt zumindest in technischer Beziehung etwas Wesentliches für die Wehr getan.

Aus dem Kreisgebiet

Zur Erhöhung der Schlagkraft

Der Feuerlöschverband Meppen erteilt als neues Taktfahrlösung

-) Meppen. Der Feuerlöschverband Meppen, der die Gemeinden Beke, Bellen, St. Peden, Meite, Bissau, Hülshausen, St. Felten, Rille, Schefflingen, Tellinga, Varen und Varnungen umfaßt, stellt am Sonntag im Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung ab, die zur Einführung des neuen Taktfahrlösung der Meppener Wehr bestimmt.

Stadtbrandmeister Hornung erklärte im Beginn der Sitzung die Gründe für diese Entscheidung. Er erklärte, daß die Wehr in der letzten Zeit durch die Beschaffung von 200 Liter in der Lage ist, die ersten 100 Liter in der ersten 10 Minuten zu liefern. Die Wehr hat sich in der letzten Zeit durch die Beschaffung von 200 Liter in der Lage ist, die ersten 100 Liter in der ersten 10 Minuten zu liefern.

Die Bürgermeister der drei Feuerlöschverbände Meppen, Bissau und Schefflingen betrauten ihn mit der Leitung der Sitzung. (Foto: Traut.)

Dienstag, den 26. November 1954

Feuerwehrdienst ist Ehrendienst

Wird Meppen eine Pflichtfeuerwehr aufstellen müssen?

-) Meppen. Wenn die Entwicklung der Wehr und die Stadt haben den Personalbestand der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Meppen wie in den letzten Jahren anhält, wird sich die Stadt gezwungen sehen, in absehbarer Zeit die Pflichtfeuerwehr in Meppen einzuführen.

Stadtbrandmeister Hornung hatte dem Hauptausschuß seine Bedenken vorgetragen, und der Rat der Stadt beschloß, erneut einen Appell an die Ständeorganisationen und Vereine zu richten, den Personalbestand der Wehr zu vergrößern.

Die Soll-Stärke der Meppener Wehr liegt bei 43 Mann, die Ist-Stärke beträgt jedoch lediglich 25 Mann. Berücksichtigt man weiter, daß nur sechs Feuerwehrleute in der Stadt Meppen selbst arbeiten, also dort auch tagüber zu erreichen sind, so ergibt sich eine Zahl von sechs bis acht Feuerwehrleuten, die zu jeder Zeit einsatzbereit sind. Da die Feuerwehr aber nicht nur bei Bränden, sondern auch bei Katastropheneinsätzen - man denke nur an die Hochwassergefahr - gerufen wird, so muß man diesen Zustand als besorgniserregend bezeichnen.

Die Wehr und die Stadt haben verschiedentlich an die Bevölkerung appelliert, bei dem personellen Aufbau der Meppener Wehr mitzuhelfen. Bis jetzt sind diese Aufrufe mehr oder weniger ungehört verhallt. Ob ein erneuter Appell gehört wird? Oder sollte Meppen die Ehre für sich in Anspruch nehmen wollen, als einzige Stadt im Emsland eine Pflichtfeuerwehr aufstellen zu müssen? Viele wesentlich kleinere Wehren in den Gemeinden des Kreises Meppen beweisen, daß bei gutem Willen und entsprechender Aufgeschlossenheit der Menschen dieser Dienst am Nächsten ein Ehrendienst ist und gern erfüllt wird.



So war es „anno Tobak“!

Unser Ehrenstadtbrandmeister Franz Hornung, sen. hat akribisch Zeitungsausschnitte archiviert, von denen wir einige präsentieren möchten.

Hier etwas aus dem Jahr 1968:

Berichtet wird über den Neubau des Feuerwehrhauses für die Feuerwehr Meppen am Standort „An der Feuerwache“. Veranschlagt wird dafür die enorme Summe von 650.000,00 DM - 850.000,00 DM.

10000 Mark Preise für den Architekten-Wettbewerb ‚Feuerwehrzentrale Meppen‘

Neue Sirenen und Uniformen werden angeschafft / Kommando – Fahrzeug?

Meppen (uto). Beschlossene Sache ist die Durchführung eines Architekten-Wettbewerbes, der sich mit dem Modell der geplanten Feuerwehrtechnischen Zentrale befaßt. Stadtdirektor Simon erklärte den Mitgliedern des Feuerlöschverbandes während der Sitzung im Rathaus, daß 10 000 Mark an Preisen in Aussicht gestellt werden sollten. Das Grundstück für den Bau sei bereits gekauft worden und das niedersächsische Amt für Bodenforschung habe sein Gutachten abgegeben. Kreisbrandmeister Warning und Stadtbrandmeister Hornung haben das Raumprogramm zusammengestellt.

den Funkverkehr nur ganz bestimmte Geräte angeschafft werden könnten. Stadtdirektor Simon betonte abschließend, daß vor der Anschaffung eines Kommando-Wagens eine Absprache mit dem Kreis angebracht sei.

Vier Mark pro Kopf

● Der Stadtdirektor lobte die positive Haltung der Gemeinden und ihr Verständnis für die Belange der Feuerwehr, da die letzte große Erhöhung des Umlagebeitrages ohne Widerspruch akzeptiert worden sei. Beschlossen wurde, auch künftig einen Beitrag von vier Mark pro Einwohner zu erheben.

Der verabschiedete Haushaltsplan für 1969 weist in Einnahme und Ausgabe im ordentlichen Teil den Betrag von 123 000 Mark aus. Der außerordentliche Teil schließt ausgeglichen mit 13 000 Mark ab.

47 Brandeinsätze

Stadtbrandmeister Hornung dankte den Mitgliedsgemeinden für die finanzielle Unterstützung und erklärte, daß 1968 bereits 47 Brandeinsätze gefahren worden seien. Weiter sei die Feuerwehr zu 24 Hilfeleistungen herangezogen worden und sei insgesamt 244 Stunden lang im Einsatz gewesen. An den einzelnen Aktionen seien 669 Männer beteiligt gewesen und bislang seien 59 Ausbildungs-Dienste durchgeführt worden.

Die Baukosten werden für das Projekt, das auf dem rund 5000 Quadratmeter großen Gelände erstellt werden soll, zwischen 650 000 und 850 000 Mark liegen. Etwa die Hälfte davon müsse der Verband übernehmen. Stadtdirektor Simon schlug weiter vor, den Raumbedarf für die Gruppe des Technischen Hilfswerkes zu ermitteln und eventuell diese Vereinigung als Mieter mit in die Planung einzubeziehen. Der Stadtdirektor wies auf die Vorteile durch einen gemeinsamen Unterrichtsraum hin. Kreisbrandmeister Warning sprach sich jedoch, unterstützt vom Stadtbrandmeister, gegen ein solches Vorhaben aus.

Sirenen: 4000 Mark

Angeschafft werden müsse ein neuer Sirenentyp, der später auch an das Luftschutz-Warnsystem angeschlossen werden könne, erläuterte Simon. Die veralteten Sirenen würden ausgewechselt und diese Maßnahme würde etwa 4000 Mark kosten. Stadtbrandmeister Hornung erläuterte die Notwendigkeit dieser Maßnahme, die

durch bestimmte Vorschriften für Warnanlagen erforderlich geworden sei und die Tagungsteilnehmer beschloss den Kauf. Besprochen wurde die Anschaffung neuer Uniformen für „ausgediente“ Kleidungsstücke und 15 neue Helfer. Beschlossen wurde, für dieses Vorhaben einen Betrag von maximal 6500 Mark bereitzustellen.

Kommando-Fahrzeug

Zunächst zurückgestellt wurde die Anschaffung eines Kommando-Fahrzeuges mit Funk für den Einsatzleiter. Hornung betonte die berechtigte Anschaffung eines solchen Fahrzeuges für den Einsatz bei großen Aktionen und erklärte, daß der Einsatzleiter nicht an einen Löschwagen als Transportmittel gebunden sein dürfe. An Ort und Stelle könne er die Einsätze nicht richtig steuern, da er ohne eigenes Fahrzeug nicht beweglich genug sei. Auf die Frage von Verbandsmitglied Friese nach den hohen Kosten für die Funkanlage (rund 7000 Mark) erklärte der Stadtbrandmeister, daß auf Grund von Vorschriften der Post für



+++ Pressespiegel 2021 +++

Möchte Grisú Feuerwehrmann werden?

TV-Figur an Emsbrücke in Meppen zu sehen

Von Daniel Gonzalez-Tepper

MEPPEN Möchte Grisú, der kleine Feuerwehr-Drache, etwa im Emsland, genauer gesagt in der Kreisstadt Meppen, aktiv werden? Ein Foto, das jetzt durchs Internet gelistet, erweckt diesen Eindruck.

„Ich will Feuerwehrmann werden! Ich will Feuerwehrmann werden!“, ruft Grisú, Hauptdarsteller einer aus Italien stammenden Zeit-

clenchtichserie, unentwegt. Ein Graffiti-Künstler hat nun Grisú auf eine Wand unterhalb der B-70-Brücke an der Straße „In der Marsch“ in der Nähe des Campingplatzes gesprüht. „Ein wirklich schöner Grisú“, meint Sven Lammers. Er ist für die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr in Meppen zuständig.

Die Meppener Einsatzkräfte nutzen bei einer Ausfahrt die Gelegenheit, ein Foto vor dem Kunstwerk zu schießen,

und veröffentlichten es jetzt auf der Facebook-Seite der Feuerwehr Meppen.

Zu sehen sind Lammers zufolge die Fahrzeuge HLF 1 und LF20 aus dem Fuhrpark der Feuerwehr. Seinen Beobachtungen zufolge wurde das Kunstwerk Ende Dezember auf die Wand aufgebracht.

Nach Informationen der Feuerwehr heißt die Künstlerin Runa und stammt aus Oldenburg, sie betreibt bei Instagram den Kanal runaone.



Hat Grisú, der kleine Feuerwehr-Drache, ausgerechnet in Meppen seinen Traum wahr gemacht und ist Feuerwehrmann geworden? Foto: Feuerwehr Meppen



In der Nacht zu Dienstag musste die Feuerwehr Meppen zu einem Matratzenbrand ausrücken. Foto: Marco Schiewer

Matratze brennt in Meppen-Kuhweide

Feuerwehr muss ausrücken

Von Jasmin Wittenberg

MEPPEN In der Nacht zum Dienstag ist eine Matratze im Meppener Stadtteil Kuhweide in Brand geraten. Die Feuerwehr musste zum Löschen ausrücken.

Gegen 0,17 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Meppen in die Hans Hooppe Straße gerufen. Dort war in einem Mehrfamilienhaus eine Matratze mit der auf ihr liegenden Bettdecke in Brand geraten. Es drang dichter Rauch aus einem Fenster des Gebäudes.

Beim Eintreffen der Feuerwehr befanden sich keine Menschen mehr am Brandort. Jedoch mussten die Ein-

satzkräfte zwei Bewohner betreuen, die sich im Obergeschoss des Hauses aufhielten. Bis auf einen Schock blieben sie unverletzt. Während der Betreuung ging ein Atemschutztrupp in das Brandzimmer und löschte das Feuer. So konnte ein Übergreifen des Feuers auf weitere Räume der Wohnung verhindert werden.

Die Feuerwehr Meppen war mit vier Fahrzeugen und 18 Einsatzkräften vor Ort. Personen wurden nicht verletzt. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 3000 Euro.

Die Ermittlungen der Polizei zur Brandursache dauern noch an.

KREIS EMSLAND

Schneesturm über dem Emsland

Räumdienste in stetigem Einsatz / Feuerwehren waren schon früh am Morgen gefordert

Die Wetterlage hat die Kreisfeuerwehren im Emsland in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung. Die Räumdienste sind in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung.

Die Wetterlage hat die Kreisfeuerwehren im Emsland in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung. Die Räumdienste sind in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung.



Die Wetterlage hat die Kreisfeuerwehren im Emsland in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung. Die Räumdienste sind in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung.

Die Wetterlage hat die Kreisfeuerwehren im Emsland in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung. Die Räumdienste sind in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung.

Die Wetterlage hat die Kreisfeuerwehren im Emsland in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung. Die Räumdienste sind in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung.

Die Wetterlage hat die Kreisfeuerwehren im Emsland in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung. Die Räumdienste sind in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung.

Die Wetterlage hat die Kreisfeuerwehren im Emsland in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung. Die Räumdienste sind in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung.

Die Wetterlage hat die Kreisfeuerwehren im Emsland in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung. Die Räumdienste sind in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung.

Die Wetterlage hat die Kreisfeuerwehren im Emsland in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung. Die Räumdienste sind in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung.

Die Wetterlage hat die Kreisfeuerwehren im Emsland in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung. Die Räumdienste sind in den letzten Tagen in den Einsatz gerufen. Die Schneefälle sind für die Einsatzkräfte eine Herausforderung.

KOMPAKT

Schornstein brennt in Meppen

MEPPEN Am Lindenweg in Meppen ist am Mittwochabend ein Schornstein in Brand geraten. Die Feuerwehr wurde gegen 20.30 Uhr alarmiert, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Betroffen war ein Einfamilienhaus. Die Feuerwehr Meppen war mit vier Fahrzeugen und 16 Einsatzkräften vor Ort und konnte das Feuer zügig löschen. Personen wurden der Mitteilung zufolge nicht verletzt.



Vor dem Gebäude an der Nordstraße brannte am Dienstagabend Sperrmüll und anderer Unrat. Foto: Marco Schlösser



Ein Rehbock auf der Flucht: Dieses Tier hatte sich in Meppen in ein Wohnzimmer verirrt. Foto: Tobias Albrecht

Erneut Feuerwehr gerufen

An einem Tag zweimal zum selben Gebäude

Von Thorsten Albrecht und Marco Schlösser

MEPPEN Zu einem Einsatz an der Nordstraße in Meppen ist am Dienstagabend die Feuerwehr ausgerückt. Das Gebäude ist den Einsatzkräften nicht ganz unbekannt: Dort waren sie am Montagabend schon einmal.

Nach Angaben von Feuerwehr und Polizei brannte es vor einem Gebäude an der Ecke Georg-Wesener-Straße/Nordstraße. Dort brannte Sperrmüll und anderer Abfall. Die Feuerwehr ist um 20.52 Uhr alarmiert worden. Der Brand war nach wenigen Minuten unter Kontrolle, teilte die Polizei auf Anfrage mit. Durch das Feuer wurde die Fassade des Hauses in Mitleidenschaft gezogen. Drei Fenster, die zur Straße hin ausgerichtet sind, sind zerbrochen.

Bereits am späten Montagabend ist die Feuerwehr an dem jetzt betroffenen Haus im Einsatz gewesen. Die Polizei hatte die Drehleiter der Feuerwehr angefordert, weil ein Streit in dem Haus, das der Stadt Meppen gehört, eskaliert war. Denn das Treppenhaus war angefüllt mit Sperrmüll.

Ludger Schumann, stellvertretender Stadtbrandmeister der Feuerwehr Meppen, sagte nach dem Einsatz am Dienstagabend: „Wir wurden gegen 21 Uhr alarmiert zu einem Feuer an einem Gebäude. Es brannten außen am Gebäude liegender Schutt, Möbel, Haushaltsgegenstände und so weiter.

Weil Scheiben zerstört wurden, ist Rauch in das Gebäude gedrungen. Das gesamte Gebäude war sehr mit Unrat zersetz. Wir sind mit einem Löschzug, also fünf Fahrzeuge, angerückt und haben mit zwei C-Rohren das Feuer abgelöscht.

Ein Trupp hat das Gebäude durchsucht, aber keine Personen gefunden. Die Polizei vermutete, dass noch jemand drin sein könnte. Das stellte sich aber als un wahr heraus. Wegen des Mülls im gesamten Gebäude war es sehr mühselig, das Gebäude zu durchsuchen. Zum Ende des Einsatzes folgten noch Nachlöscharbeiten und ein Belüften des Hauses. Das Haus ist nicht mehr bewohnbar, der Schaden am Gebäude von außen nicht unerheblich.“

Damian Mosolf von der Polizei Meppen sagte: „Gegen 21 Uhr hatten zwei Anwohner gemeldet, dass hier Sperrmüll brennt. Sie haben direkt gesagt, dass das Feuer auf das Gebäude überzugreifen drohte. Ob der Vorfall gestern Abend in direktem Zusammenhang mit dem Feuer heute steht, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Es waren zum Glück keine Personen im Gebäude zum Zeitpunkt des Brandes.“ Nach Angaben der Polizei entstand ein Sachschaden von etwa 50 000 Euro. Die Beamten haben die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen, die Ursache ist bisher unklar. Die Feuerwehr Meppen war mit fünf Fahrzeugen und 28 Einsatzkräften vor Ort.

Plötzlich steht ein Reh im Wohnzimmer

MEPPEN Ungewöhnlichen Besuch hatten jetzt Hausbesitzer in Meppen: Ein verirrtter Rehbock schaffte es bis in ihr Wohnzimmer.

Zunächst hatten die Anwohner das Reh im Garten ihres Grundstückes in der Paulstraße in der Meppener Neustadt entdeckt. Es versuchte den Angaben der Feuerwehr zufolge zunächst, durch einen Zaun wieder in die Wildnis zu verschwinden. Allerdings nur mit mäßigem Erfolg.

Feuerwehr und Jäger wurden alarmiert und versuchten, das Tier in Freiheit zu

befördern. Nachdem das Tier gegen eine Scheibe gerannt war und sich dabei eine blutige Nase holte, wählte es einen anderen Weg und rannte panisch ins Wohnzimmer der Hausbesitzer. Etwas sprunghaft tratte das Reh umher und fand relativ schnell wieder den Ausgang. Großen Schaden richtete es nicht an, allerdings hinterließ es eine ganze Reihe Blutflecken auf dem Holzfußboden.

Danach verschwand es über ein Nachbargrundstück und wurde nicht mehr gesehen. *tb*

Zug stößt gegen Rüttelmaschine

Eisenbahnunfall in Meppen: Strecke im Emsland zwei Stunden gesperrt

Daniel Gewecke-Tippner **MEPPEN** Am Dienstagmorgen ist es in Meppen zu einem Zugunfall beim Heister Tunnel gekommen. Die Lokomotivführer musste absteigen. Die Lokomotive musste für knapp zwei Stunden warten. Laut Bundespolizei kollidierte ein Güterzug kurz nach 9.30 Uhr mit der noch überfahrenen streckendeckelnden Rüttelmaschine. Der sechsköpfige Bauzug konnte sich in Sicherheit bringen. Bei dem Zusammenstoß wurde niemand verletzt. Durch einen Schaden an der Sendeleitungsverrichtung der Lok war der Zug nur nach etwa einer Stunde wieder in Fahrt. Die Strecke wurde für zwei Stunden gesperrt. Die Lokomotive wurde durch den Güterzug in den Heister Tunnel gedrückt. Die Lokomotive wurde durch den Güterzug in den Heister Tunnel gedrückt. Die Lokomotive wurde durch den Güterzug in den Heister Tunnel gedrückt.



Am Bahnübergang am Heister Tunnel in Meppen findet jetzt die Aufräumarbeiten statt. Hier tauchte die am Dienstag der Zug eine Rüttelmaschine. Foto: Oliver Gombert/epic

Feuerwehrrfahrzeug aus Karlsruhe

Der Führer der Feuerwehr Meppen musste kurzzeitig in die Werkstat

Daniel Gewecke-Tippner Eine Woche später ist ein Feuerwehrrfahrzeug aus Karlsruhe in die Werkstat der Feuerwehr Meppen gekommen. Das Fahrzeug ist ein TLF 3000, ein Tanklöschfahrzeug mit einer Wassermenge von 3000 Litern. Das Fahrzeug wurde durch einen Schaden an der Frontschleuse repariert. Die Reparatur wurde von den Mitarbeitern der Werkstat durchgeführt. Das Fahrzeug wird wieder einsatzbereit gemacht.



Die Feuerwehrrfahrzeuge der Feuerwehr Meppen sind in der Werkstat der Feuerwehr Meppen. Foto: Oliver Gombert/epic



„Wir brauchen jeden Einzelnen“

Austritte wegen Corona? / Gespräch mit dem Meppener Feuerwehrchef Christian Müller

Daniel Gossals Tipper

Seit Oktober 2020 ist Christian Müller Stadtbrandmeister in Meppen. Der ehemalige Feuerwehrmann spricht über mögliche Folgen der Corona-Krise, die zurückliegenden persönlichen Querelen und das neue Feuerwehrhaus.

Christian Müller ist 43 Jahre alt, ledig, und lebt in Esterfeld, hat Wirtschaftsinformatik studiert und arbeitet als Vertriebsleiter im Bereich Einsatzleitwagen bei GDF Sonderfahrzeugbau in Twiss. Er hat also auch beruflich mit dem Feuerwehr- und Rettungswesen zu tun. In Sachen Feuerwehrarbeit beschneidet er sich selbst als „Spätberufenen“, er begann nämlich erst mit Ende 30, auch für die Brandbekämpfung zu interessieren. Dass er gut 12 Jahre später an der Spitze einer Feuerwehr mit 226 Mitgliedern (Stand 31. Dezember 2020), davon 125 in der Einsatzabteilung, stehen würde, hat er damals noch nicht geahnt.

Mitten in der Corona-Pandemie übernahm er das neue Amt. Er braucht dazu



Seit dem 1. Oktober 2020 ist Christian Müller Stadtbrandmeister in Meppen.



Reich ist der Unterebereich des Feuerwehrhauses an der Langer Straße. Die bewegten Wände muss werden bald ein Ende haben. Die Feuerwehr geht in einen Neubau. Foto: Daniel Gossals Tipper

schwierige Bedingungen mit sich. „Die Kameradschaft spielt eine große Rolle bei uns“, erklärt Müller. Doch wie die Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und die wöchentlichen Gruppenbesuche oder gemeinsame Ausflüge? Ob die Pandemie Auswirkungen auf die Zahl der Mitglieder haben wird, indem sich Kameraden von der Feuerwehr distanzieren haben, ihnen nur die Zufuhr von Wasser wichtiger ist, als im Einsatz zu sein, weiß der Stadtbrandmeister noch nicht. Er hofft es natürlich nicht. „Wir brauchen jeden Einzelnen.“

Auch bei den Jugendfeuerwehrlern, die Ende 2020 über 26 Aktivisten verfügte, will er man möglichst nutzenden verfe-

ren. Hier gab es vor Corona ebenfalls eine Wartezeit, was der nachgelagert werden könnte. „Die Jugendfeuerwehr können auch wichtige Hilfen bei der Jugendarbeit und ist wichtig für die persönliche Entwicklung der jungen Menschen“, betont Müller.

Interaktiv konnten wichtige Übungen wie die für Atemschutzträger im Fer-

mer und Frühherbst 2020 absolviert werden. „Wir werden hier ja über Pflichtübungen, die nach wichtig sind für die Sicherheit der Erklär bei Einsätzen“, sagt Müller. Wegen der hohen Zahl an Einsätzen in Meppen (2020 stieg die Feuerwehr 247-mal aus, davon 113-mal zu Bränden und 79-mal zu technischen Hilfeleistungen) geht es viel Praxis für die

Feuerwehrleute. Voraussichtlich ab dem 7. Juni können wieder Dienstübungen stattfinden, allerdings nur mit jeweils einem Drittel der Truppe.

Fach ist der Stadtbrandmeister, dass inzwischen fast alle Einsatzkräfte eine erste Corona-Schulung bekommen haben. Da die haben viele Feuerwehren über Wochen gekämpft. „Im Einsatzbereich ist es schließlich nicht möglich, Abstand zu wahren“, erklärt Müller.

An dem Stadtbrandmeister und seinem Stellvertreter Ludwig Schanzmann ist in den vergangenen Wochen mehr Arbeit hängen geblieben, denn mit Manfred Hornung ist im Januar ein zweiter Stellvertreter zurückgetreten. Dieser Schritt hatte nichts mit der neuen Wehrlösung zu tun, sondern Hornung damals Müller hatte die Kameraden kurz nach dem Rücktritt aufgefordert, Gelöst. Ausgrenzung oder gar Ablehnung zu vermeiden und zu einem vorläufigen Misstrauen zurückzuführen. „Es ist Ruhe eingestellt, die vergangenen Wochen waren wir einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt. Nur so kann es gehen“, sagt der Stadtbrandmeister. Er hofft, dass im

Spätsommer, also nach den Ferien, ein „Nachfolger“ für Hornung gewählt und vom Stadtrat ernannt werden wird. Es geht dabei um einen Mann, der aber kein Name genannt wurde.

Auf die Feuerwehrkrise wartet er bis Ende März. Dass das neue Feuerwehrhaus an der Höcker Straße muss bis ins letzte Detail geplant werden. „Das Baubudget ist festgeschrieben, wir hoffen, dass der Architektenwettbewerb bis Ende des Jahres gestartet ist und im 2022 abgeschlossen“, sagt der Stadtbrandmeister. Alles werde am neuen Standort etwas gelockert ausfallen können – und auch sicherer. Am alten Standort gebe es Gefährdungen für die Feuerwehrleute beim Einsteigen in die Einsatzfahrzeuge und am Zufahrtsweg.

Im Dezember 2019 waren die Feuerwehrfahrzeuge mit viel noch nicht so groß“, erklärt er.

Von neuem Standort werde man noch schneller in den Einsatzorten sein, glaube er. Wichtig sei auch eine stützende Trennung der Einsatz- und Freizeitaktivität der Kameraden. „Bei jedem Brand, egal wie intensiv er ist, fallen Schutzeffekte“, sagt der 43-Jährige.

Mann bei Verkehrsunfall verletzt



Foto: Marco Schöpper

Weiter für Ruhe sorgen

KOMMENTAR



Daniel Gossals Tipper
d.gossals@tipper-press.de

Mitten in der Corona-Pandemie und hinsichtlich möglicher intensiver Querelen hat Christian Müller das Amt des Stadtbrandmeisters in Meppen übernommen. Dazu Zeit, für Ruhe zu sorgen, ist er bereits früher gekommen.

Wie sich mit Christian Müller versteht, weiß schon nach kurzer Zeit: Hier wird ein in sich ruhender Mann vor einem, der keine Heile-Quasikraft und Säure mit Bedacht ausspricht, Eigenschaften, die er in den vergangenen Wochen und Monaten gut gebrauchen konnte. Denn mit der Bewältigung der Corona-Pandemie, dem Rücktritt des Stellvertretenden Stadtbrandmeisters Manfred Hornung und der

Platzung des Feuerwehrhaus-Strebens standen für den neuen Mann an der Spitze der Feuerwehr in Meppen gleich mehrere große Aufgaben an.

Der 43-Jährige hat sie, soweit man hört, locker gut gemeistert. Christian Müller hat, trotz wie immer, für Ruhe gesorgt. Mit dem 226-Mitgliedern, 125 davon in der Einsatzabteilung, führt er insgesamt einen „Beitrieb“ mit einer renommierten Zahl von „Mitarbeiter“, die ihren Job alle ehrenamtlich und freiwillig machen. Und als Vertriebsleiter bei einem expandierenden mittelständischen Unternehmen in Göttinge hat Christian Müller gleichzeitig eine hohe berufliche Belastung.

Der Feuerwehr ist zu wünschen, dass sich die vor positive Prozess mit der Wahl eines stellvertretenden Stadtbrandmeisters fortsetzt. Und Christian Müller gleichzeitig weitere Unterstützung erhält bei der Bewältigung der Aufgaben an der Spitze. Kesseltönen gibt es gleich mehrere. Auch das ist positiv.

MEPPEN Zu einem Verkehrsunfall ist es in Meppen auf dem Helder Damm gekommen. Ein Mann ist mit seinem Auto gegen einen Baum gefahren. Wie ein Sprecher der Polizei in Meppen sagt, hat sich der Unfall kurz nach 12.30 Uhr am Dienstag ereignet. Ein 40-jähriger Mann war auf dem Helder Damm in Richtung Meppen unterwegs, als er kurz vor dem Kreisverkehr nach rechts von der

Fahrbahn abkam, und wie der Polizeisprecher sagt, „leicht gegen einen Baum fuhr“. Die Polizei geht derzeit davon aus, dass der Mann aufgrund eines medizinischen Notfalls die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren hat. Bei dem Unfall wurde der Mann leicht verletzt und vorsorglich zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht.

jma



Große Rauchsäule über Meppen

Brand bei Schrotthandel im Industriegebiet Hüntel



Aus den brennenden Containern stiegen dichte Rauchwolken auf.

Foto: Torsten Albrecht

Daniel Gonzalez-Teppler

Bei einem Schrotthandel an der Essener Straße in Meppen-Hüntel ist am Dienstagnachmittag ein Feuer ausgebrochen. Die Feuerwehr stand mit einem Großaufgebot im Einsatz.

Der Brand wurde der Feuerwehr 16.15 Uhr gemeldet. Bei dem Unternehmen im Industriegebiet Meppen-Hüntel wird Altmetall von Privatleuten und Unternehmen angenommen beziehungsweise angeliefert, gelagert, sortiert und vermarktet.

Bei Eintreffen der ersten Feuerwehrleute schlugen aus mehreren Containern Flammen, dichte Rauchwolken stiegen in den Himmel, wie Jens Menke, Sprecher der Feuerwehr Meppen, mitteilte. Die Rauchsäulen waren vom Stadtzentrum aus zu sehen.

Wegen des Ausmaßes des Brandes wurde frühzeitig die Alarmstufe erhöht, damit genügend Einsatzkräfte zum Einsatzort kommen. Entgegen ersten Meldungen waren keine Personen in Gefahr. Wie Menke weiter berichtete, sind keine Gebäude vom Brand betroffen.

Nach Angaben des Feuerwehrsprechers zogen die Rauchwolken in Richtung Bundesstraße 70 und der Bahnlinie. Daher wurden Autofahrer und die Bahnunternehmen gewarnt. Die Ursache für das Feuer war zum Redaktionsschluss noch unklar.

Auto gerät während der Fahrt in Brand

Fahrer unverletzt / 50.000 Euro Sachschaden



Zunächst mit Wasser und später mit Schaum löschte die Feuerwehr Meppen das brennende Auto. Foto: Feuerwehr Meppen

MEPPEN Am Dienstagabend ist ein Auto während der Fahrt durch den Meppener Stadteil Versen in Brand geraten. Der Sachschaden ist hoch.

Vermutlich aufgrund eines technischen Defektes ist das Fahrzeug gegen 22 Uhr auf der Meppener Straße während der Fahrt in Brand geraten. Nach ersten Angaben der Polizei konnte der Fahr-

er das Auto noch abbremsen und aussteigen. Er öffnete die Motorhaube, aber da schlugen ihm bereits Flammen entgegen.

Das Fahrzeug brannte bei Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte in voller Ausdehnung, wie Feuerwehrsprecher Sven Lammers auf Anfrage berichtete. Die Feuerwehr der Stadt Meppen löschte zunächst mit Wasser

die Flammen ab und kühlte im Anschluss das Fahrzeug mit Schaum herunter. Im Einsatz waren zwei Fahrzeuge und zehn Kräfte, von denen mehrere unter Atemschutz vorgehen mussten. Gegen 23.15 Uhr war der Einsatz beendet.

Die Meppener Straße, Zubringer zur Bundesstraße 402, wurde nach Angaben der Feuerwehr für die Lös-

maßnahmen voll gesperrt. Die B 402 selbst war von der Sperrung nicht betroffen.

Das Auto, ein Mercedes-Benz 300, wurde schwer beschädigt. Der Fahrer, ein 46-Jähriger aus Nordhorn, war auf dem Weg von der Arbeit nach Hause. Er blieb unverletzt. Bei dem Brand entstand nach Angaben der Polizei ein Sachschaden von etwa 50.000 Euro.



Fast 250 Einsätze 2020

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Meppen komplettiert ihre Führungsspitze

Stadtbrandmeister Christian Müller hat bei der Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Meppen eine umfangreiche Einsatzbilanz 2020 gezogen. Außerdem wurde dem Stadtrat ein Kandidat für das Amt des Stellvertretenden Stadtbrandmeisters vorgeschlagen.

247 Einsätze gab es abzuwickeln, berichtet Müller. Diese teilten sich auf in 94 Menschenrettungen, 79 Technische Hilfen und 113 Brandeinsätze. Resultiert war aus der Summe der geringeren Werte, die er auf 344.127 Euro besaß. Leider wurde die Statistik nach 60 Fehlalarmen auf zu den sogenannten „schwarzen Löschhilfen“ wurde die Meppener Wehr 17-mal gerufen. Wegen der Coronapandemie fallen viele Dienstleistungen aus, die der Aus- und Fortbildung dienen.

Der Leiter der Jugendfeuerwehr, Oliver Bock, berichtete von den Aktivitäten der 34 Mitglieder, deren 11

Mitgliedern. Trotz der strengen Einschränkungen konnte ein guter Teil der allgemeinen Jugendarbeit und der feuerwehrtechnischen Ausbildung zweiseitig online angeboten werden.

Bürgermeister Helmut Krußwein würdigte die Feuerwehr als einen wichtigen Teil des Rettungswesens. Der Jahresbericht zeigte die hohe Anzahl der Einsätze und die Qualität der Arbeit. Er dankte den freiwilligen Helfern im Namen der Stadt Meppen.

Ausbildungsstau wird aufgelöst

Kreisbrandmeister Holger Dyckhoff hob den besonderen Einsatz der Feuerwehrleute über die Stadtgrenzen hinaus hervor, ob als Techniker, in der CBRN-Einheit oder in der Kreisfeuerwehrentscheidung. Der derzeitige Ausbildungsstau werde nach und nach abgearbeitet, sodass 2022 wieder eine relativ normale Ausbildung

starten kann. Die Mitglieder schätzen Hans Többe als stellvertretenden Stadtbrandmeister vor (wie berichtet). Mit Christian Müller (Stadtbrandmeister) und Ludger Schumann (stellf. Stadtbrandmeister) soll Többe die Wahlleitung bilden, sobald die Stadt Meppen die Erneuerung vorgenommen hat.

Für seine 25-jährige Mitgliedschaft wurde er diesem Abend Stefan Heimergerth, Beförderungen: Felix Androjewski, Michael Kras, Lea Lamm, Pascal Michael,

Martin Otten, Simon Temmen und Hauke Weirandt zum Feuerwehrmann/ zur Feuerwehrfrau, Jonas Androjewski, Clarius Born, Janis Weber und Carola Wölkel zur Oberfeuerwehrfrau zum Oberfeuerwehrmann, Charal Jansen, Michael Schulte, Math Wenzel, zur Hauptfeuerwehrfrau zum Hauptfeuerwehrmann, Björn Bornsen, Marcel Lammert und Herbert Ungelag zum Löschmeister, Christian Müller und Jörg Werres zum Oberstadtmann.



Hans Többe wurde von der Kameradschaft zum stellf. Stadtbrandmeister gewählt. Das Bild zeigt von links: Stellf. Stadtbrandmeister Ludger Schumann, Bürgermeister Helmut Krußwein, Hans Többe und Stadtbrandmeister Christian Müller.

Auto überschlägt sich auf der B 402 und fängt Feuer

Vier Verletzte nach schwerem Unfall

Im Wald über

Am Samstagabend hat sich auf der B 402 bei Schöninghshof gegen 21.30 Uhr ein schwerer Unfall mit vier Verletzten ereignet. Ein Fahrzeug habe sich mehrfach überschlagen und brannte anschließend völlig aus.

Die vier Insassen eines Fahrzeuges waren am Samstagabend laut Polizeiangaben aus Meppen kommend unterwegs in Richtung deutsch-niederländische Grenze gewesen.

Im Bausektbereich der B402 ist das Fahrzeug auf eine abgesperrte Fahrbahn gekommen. Der 19-jährige Volvo-Fahrer übersah an-



Am Samstagabend kam es auf der B402 zu einem schweren Unfall mit vier Verletzten. Das Auto brannte völlig aus.

schließend einen gelben Schotterhaufen, der die Fahrbahn zur Seite katapultierte. Das Auto überschlug sich anschließend mehrfach

und fing Feuer. Die vier Niederländer im Auto konnten sich noch rechtzeitig selbst retten und wurden laut Feuerwehr nur leicht ver-

letzt. Die Feuerwehren aus Schöninghshof und Meppen sowie mehrere Rettungswagen rückten zur Unfallstelle aus. Vorsorglich

wurde ein Tauchschrumpf aus Meppen angefordert. Die Feuerwehr Schöninghshof kam jedoch vor der Ankunft das Feuer bereits gelöscht, an Helmut Germsch, Ortsbrandmeister der Feuerwehr Schöninghshof. Sie waren insgesamt mit 16 Kräften und vier Fahrzeugen vor Ort. Das Fahrzeug brannte völlig aus.

Die jungen Insassen zwischen 19 und 20 Jahre kamen verunglückt in ein Krankenhaus nach Emmen. Für die Bergungsarbeiten sowie Straßenreinigung musste die Fahrbahn der B402 in dem Bereich noch einige Zeit gesperrt werden. Der Schaden belief sich auf etwa 40.000 Euro, so die Polizei.

Sattelaufleger brennt auf Firmengelände

Feuerwehreinsatz in Meppen-Versen



In der Nacht zum Donnerstag ist ein auf einem Firmengelände in Meppen-Versen abgestellter Sattelaufleger in Brand geraten. Hier ein Symbolbild.

MEPPEN Ein auf einem Firmengelände in Meppen-Versen abgestellter Sattelaufleger ist in der Nacht zum Donnerstag in Brand geraten.

Aus bisher ungeklärter Ursache geriet gegen 0.45 Uhr das mit Elektroschrot beladene Fahrzeug in Brand. Nach Angaben der Polizei konnte die Feuerwehr den in Vollbrand gera-

tenen Aufleger rasch löschen. Dafür wurde laut einem Sprecher der Feuerwehr mithilfe des Schuttbodens des Auflegers die Ladung auf den Hof gekippt und dort gelöscht. Personen wurden nicht verletzt.

Der Sachschaden wird auf etwa 20.000 Euro geschätzt. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

58-Jähriger schwer verletzt

Feuerwehrfahrzeug mit drei Insassen verunglückt bei Klein Hesepe

Bertram-Jörg Wimmer

Zu einem schweren Verkehrsunfall ist es in Klein Hesepe gekommen. Ein Feuerwehrfahrzeug ist auf dem Weg zu einem Einsatz inselbstständig übergekippt. Ein Insasse wurde mit schweren Verletzungen verletzt und ist ins Krankenhaus eingeliefert worden.

Das Feuerwehrfahrzeug mit drei Insassen und vier weiteren Personen wurde auf dem Firmengelände in Klein Hesepe umgekippt. Ein Insasse wurde mit schweren Verletzungen verletzt und ist ins Krankenhaus eingeliefert worden.



Ein Feuerwehrfahrzeug mit drei Insassen verunglückte bei Klein Hesepe.

Wimmer und mehrere weitere Insassen, kippte auf die Seite und kam auf einen Straßenschotterhaufen zu liegen. Der Fahrer und ein 34-jähriger Beifahrer konnten sich selbstständig aus dem Fahrzeug retten und wurden nur leicht verletzt.

Der 58-jährige Fahrer wurde mit schweren Verletzungen verletzt und ist ins Krankenhaus eingeliefert worden. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt.

Die Feuerwehr von Klein Hesepe und die Polizei rückten zur Unfallstelle an. Ein Rettungswagen rückte ebenfalls an. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt.

den. Dafür war die Straße mehrere Stunden still zu liegen.

Wie der General-Comandant der Feuerwehr Klein Hesepe, Bertram-Jörg Wimmer, sagte, wurde ein Insasse mit schweren Verletzungen verletzt und ist ins Krankenhaus eingeliefert worden. Ein weiterer Insasse wurde mit leichten Verletzungen verletzt und ist ins Krankenhaus eingeliefert worden.

„Es ist über viele Stunden im Einsatz gewesen. Neben dem Fahrer und dem Beifahrer wurden auch die drei weiteren Insassen verletzt. Die Verletzungen sind unterschiedlich schwer. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt.“



Seit mehr als 50 Jahren im Ehrenamt

Feuerwehrverband ehrt Wolfgang Völker

MEPPEN Über Jahrzehnte im freiwilligen Dienst für die Mitmenschen zu stehen, das findet Anerkennung. Im Besonderen seiner Ehrensache ist Hauptlöschmeister Wolfgang Völker für seine Verdienste im Feuerwehrwesen mit der Ehrennadel des Feuerwehrverbandes Altkreis Meppen e.V. in Gold ausgezeichnet worden.

Bei der Übergabe der Auszeichnung würdigte der Vorsitzende des Verbandes, Wolfgang Völkner, die Verdienste des Meppeners. Völker trat im Jahr 1969 seinen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Meppen an. 47 Jahre war er ehrenamtlich für die Bürgerinnen und Bürger Meppens tätig, bis er 2016 in die Alters- und Ehrenabteilung wechselte.

„In seiner aktiven Zeit ließ er sich in vielen Lehrgängen auf Landes- und Kreisebene

bis zum Zugführer ausbilden und führte im Einsatz nicht nur als Gruppenführer, sondern auch als Maschinist die Fahrzeug- und Aggregate der Feuerwehr Meppen. Viele Jahre war er in der PC-Gruppe aktiv und trieb hierbei die IT-Nutzung im Feuerwehrhaus voran“, zählte Völkner auf.

Die weiteren Tätigkeiten, wie die des Atemschutzgerätekenners und die Beschäftigung als Hausmeister am Feuerwehrhaus führte er auch noch über seine aktive Dienstzeit in der Einsatzabteilung hinaus aus.

Als sportlich aktiver Mensch war er auch bis 2019 aktiv an der Fitnessförderung der Kameraden und Kameraden beteiligt, sagte der Verbandsvorsitzende. So unter anderem bei der Aktion „Feuerwehr bewegt“ des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen.

„In seiner aktiven Zeit ließ er sich in vielen Lehrgängen auf Landes- und Kreisebene



Goldene Ehrennadel übergeben, von links Ehrenstatthaltermeister Fritz Völker (Abers- und Ehrenabteilung), Dorle und Wolfgang Völker, Wolfgang Völkner, Christian Müller (Stadtbrandmeister), Ludger Schumann (stellvertretender Stadtbrandmeister).

Foto: A. Völker

Zusammen 165 Jahre Erfahrung

Feuerwehr Meppen ehrt sechs langjährige Einsatzkräfte

MEPPEN Die Freiwillige Feuerwehr Meppen hat diese Mittwoch sechs Mitglieder ihrer sechs Mannschaften (165 Jahre Erfahrung) ehrenamtlich ausgezeichnet. Eigentlich sollten Reinhold Hilbert, Hans-Joachim Böhm, Björn Brand, Carsten Hessel und Roger Lohr bereits im Jahr 2020 geehrt werden. Wegen der Pandemiebeschränkungen hatte die Feier aber verschoben werden müssen.

Bürgermeister Helmut Kroschke unterstreicht in seiner Pressemitteilung die Wichtigkeit dieser Erfahrung für die Sicherheit des Ortes, denn „ohne das Ehrenamt würde vieles nicht mehr funktionieren“. Wie beispielsweise Löhre in Meppen sei, könne man beim jährlich stattfindenden „Tag des Kameraden“ sehr gut sehen. Kroschke überbrachte nicht nur die Grüße und den Dank des Stadtrates und der Verwaltung, sondern auch seine persönlichen Worte.

Er freut sich auch auf die kommenden Projekte, wie man Beispiel über den Bau des neuen Feuerwehrhauses. Hier sei man der Architekturbüro vertrauen, bevor es an die Ausschreibungen geht. Am Ende richtet er das Wort an die Feuerwehrleute: „Denn Sie sind immer wieder genau das Einzige.“

Kreisbrandmeister Holger Dyckhoff sagte, Erfahrung sei gerade bei der Feuerwehr von besonderer Bedeutung



Das Bild zeigt die Gewinner mit ihren Familien, der Feuerwehrführung, dem Kreisbrandmeister und dem Bürgermeister.

Foto: J. Müller

und habe die Wichtigkeit der Kameradschaft. Die zu schenken Feuerwehrleute betonen durch die jährliche Tätigkeit diese Erfahrung mit ein. In der Gesellschaft werde diesem Dienst am Menschen leider oft kaum noch Aufmerksamkeit. Dyckhoff unterstreicht seinen Respekt gegenüber den Frauen „Feuerwehr ist kein Hobby - Feuerwehr ist eine Lebensaufgabe“. Er dankte nicht nur der Kameraden und den Kameraden, sondern auch den Familien, die diesen Einsatz erst ermöglichen.

Bereits seit 40 Jahren ist Reinhold Hilbert aktives Mitglied. In Laufe seiner Dienstjahre hat er sich bei seinen Gruppenführern ausgebildet. Er qualifizierte sich aber auch für andere Tätigkeiten, wie z. B. die Bedienung der Löschwasserentnahmegeräte. Als Belegschaftsleiter kümmert er sich um die entsprechende Kameradschaft. Der Hauptlöschmeister schät

als Kreisschlichter entstand auch die Kameraden im Bereich des Aberschotes. Hauptlöschmeister Hans-Joachim Böhm war zunächst in der Jugendfeuerwehr, bevor sie in die Einsatzabteilung wechselte. Sie kam bereits auf eine 15-jährige Mitgliedschaft zurück.

Böhm wurde bereits Tagelöhner ausgebildet. Auch wenn sie im Moment nicht aktiv in der Feuerwehr Meppen als Berufsmitglied sind, sind sie der Feuerwehr Meppen als Berufsmitglied.

Der dritte Weg in die Einsatzabteilung nahm Roger Lohr, der in der Feuerwehr Meppen einen Aufwärtsweg und landesweite Bereiche in viele Lehrgänge und Lehrgänge bis zum Tagelöhner ausbilden. Der Brandmeister ist auch bei der Kreisfeuerwehr des Landes Niedersachsen als Zugführer des Zuges 4 (Logistik) tätig.

Der Leiter der Nachwuchsabteilung, Björn Brand, ist ebenfalls seit 25 Jahren aktiv. Zu

nächst in der Jugendfeuerwehr und dann selbst bei der Einsatzabteilung. Er ist Tagelöhner und darf als Feuerwehrschlichter auch ausbilden. Der Oberlöschmeister ist ebenfalls Gewerkschaftsleiter für die Feuerwehr.

Auch Carsten Hessel ging den Weg über die Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung. Seit 20 Jahren ist er Mitglied. Der Gruppenführer verfügt über die Ausbildung zum Löschwasserentnahmegeräteführer und kann bei Einsätzen auf beiden Seiten dieser Bereiche arbeiten und somit arbeiten gestalten. Außerdem ist er Leiter des Fachbereichs Technik.

Tagelöhner Roger Lohr trat seit 25 Jahren Tätigkeit bei der Feuerwehr Meppen zurück. Der Oberbrandmeister kümmert sich als Ausbilder darum, dass die Einsatzabteilung die Unterweisung in den Monaten erhalten. Im Brandschutz Mitte des Landes ist er der stellvertretende CERN-Koordinator aktiv.

Feuerwehr ehrt vier Kameraden

145 Jahre im Dienst für die Bürger



Im Jahr 1974 wurde Christoph Lohr (2. von rechts), Hans-Joachim Böhm (4. von rechts) und Thomas Geben (5. von rechts) geehrt. Björn Brand (6. von rechts) ist seit 21 Jahren in der Feuerwehr Meppen aktiv und hat die Feuerwehr Meppen verlassen.

MEPPEN Die Feuerwehr Meppen hat vier langjährige Kameraden in vier Mannschaften Meppen übergeben. Es werden Kameraden ausgezeichnet, welche seit 25 Jahren und sogar 40 Jahre aktives Dienst leisteten.

Stadtbrandmeister Christian Müller begrüßt die Gäste. Vertreter von der Stadt Meppen, der Bürgermeister Holger Müller, der Kreisbrandmeister Holger Dyckhoff und der Kreisbrandmeister Helmut Kroschke sind ebenfalls anwesend. Die Feuerwehr Meppen hat vier langjährige Kameraden in vier Mannschaften Meppen übergeben. Es werden Kameraden ausgezeichnet, welche seit 25 Jahren und sogar 40 Jahre aktives Dienst leisteten.

Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen. Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen.

Schüler und die Kameraden der Kameraden Reinhold Hilbert überbrachte die Grüße und Wünsche der Kameraden. Er unterstreicht die Kameradschaft und sprach über die Kameradschaft. Die Kameraden sind stolz auf die Kameraden.

Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen. Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen.

Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen. Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen.

Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen. Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen.

Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen. Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen.

Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen. Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen.

Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen. Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen.

Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen. Die Gruppe „Aberschotes“ hat die Feuerwehr Meppen verlassen.



Impressum:

V.i.S.d.P.:

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Christian Müller,
Stadtbrandmeister

Redaktion:

Jens Menke,
Leiter Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit

Auflage:

300 Exemplare

Fotos:

Jens Menke, Sven Lammers,
Feuerwehr Meppen, Stadt Meppen

Presseartikel:

Meppener Tagespost, NOZ